Bereich 1: Pädagogik, Inklusion, Schuleingangsstufe und Qualitätsentwicklung

Stand: November 2025

Autorin: Klein

Hinweis: Bei Personenbezeichnungen wurde das generische Femininum gewählt. Dabei sind ausdrücklich Personen aller Geschlechter mitinbegriffen.

Grundsatzpapier Ausbildungsgespräche

Dieses Grundsatzpapier des Seminars Pforzheim stellt eine verbindliche Struktur für alle Lehrbeauftragten des Seminars dar.
Zusätzliche Erwartungen und Sonderwünsche von Lehrbeauftragten sind nicht zulässig.

1. Beim 25-minütigen Ausbildungsgespräch tauschen sich die Lehramtsanwärterin und alle anwesenden Ausbilderinnen, Mentorinnen und die Schulleitung über den aktuellen Entwicklungsstand aus. Das Gespräch findet unter verbindlicher Teilnahme von Lehramtsanwärterin, Schulleitung und Mentorin (oder einer delegierten Vertretung) statt.

2. Alle Beteiligten bereiten sich auf das Ausbildungsgespräch mit dem Einschätzungsbogen des Seminars Pforzheim vor.

3. Die Lehramtsanwärterin startet das Gespräch mit einer Reflexion auf Basis des Einschätzungsbogens.

   Hierbei bezieht sie sich auf mindestens zwei der folgenden Bereiche:

   - Lehr- und Lernklima
   - Didaktisch-methodische Aufbereitung und Gestaltung von Unterricht
   - Förderung von Lernzuwachs und Kompetenzaufbau
   - Reflexion und individuelle Qualifizierung
   - Umgang mit beruflichen Anforderungen
   - Institutionelles Handeln und Absprachen

4. Die übrigen Anwesenden ergänzen die Reflexion und gehen im Laufe des Gesprächs auf weitere Bereiche des Einschätzungsbogens ein.

5. Die Pädagogin führt kein Protokoll. Der Lehramtsanwärterin wird es freigestellt, Notizen während des Gesprächs anzufertigen.

6. Die Lehramtsanwärterin formuliert mit allen am Gespräch beteiligten Personen eine Zielvereinbarung, welche sie innerhalb einer Woche allen Beteiligten schriftlich zusendet. Auf diese wird in der weiteren Ausbildungsbegleitung Bezug genommen.

7. Die Pädagogin gestaltet den Abschluss des Ausbildungsgesprächs.